

Staatsanzeiger für



das Land Lippe

Erscheint regelmäßig

am Mittwoch und Sonnabend.

Nr. 51

Mittwoch, den 18. Juni

1924

Inhalt: Beiträge zur Rindviehentschädigungskasse pp. für 1924 betr. S. 217. — Satzungsänderungen der Amtssparkasse Lage. S. 217. — Sperrung der Landesstraße Lage-Bielefeld. S. 218. — Geschäftsaufsichtsfache Brüggemann und Hülsingensen u. Richter, Detmold. S. 218.

Auf Grund des § 9 des Lippischen Ausführungsgesetzes vom 20. April 1912 zum Reichsviehseuchengesetz wird für 1924 für die Rindviehentschädigungskasse für jedes am 1. Juni d. J. in Lippe stehende Stück Rindvieh (Bulle, Ochse, Kuh, Rind, Kalb) ein Beitrag von 10 Pfg. erhoben.

Für die Einhufer-Entschädigungskasse ist für 1924 für jeden am 1. Juni d. J. in Lippe stehenden Einhufer (Pferd, Esel, Maultier, Maultesel, Fohlen) ein Beitrag von 20 Pfg. zu erheben. Personen, welche den Pferdehandel gewerbsmäßig betreiben, haben den Beitrag für jeden im Jahre 1923 aus ihrem Stalle verkauften oder vertauschten Einhufer zu entrichten.

Beitragspflichtig sind die Viehbestände ohne Rücksicht auf den Wohnort ihrer Besitzer in der Gemeinde, in der sich die Tiere am 1. Juni 1924 befanden.

Von der Beitragspflicht zu den beiden Kassen sind nur die im Eigentum des Reiches und Staates befindlichen Tiere und die am 1. Juni d. J. in den beiden Schlachthöfen Detmold und Lemgo als Schlachtvieh aufgestellten Tiere befreit.

Mit der Erhebung werden die Magistrate und Verwaltungsämter beauftragt.

Detmold, den 17. Juni 1924.

III Nr. 2574.

Lippische Regierung

Steckbrief gegen den Kaufmann Clemens Masenberg, geboren am 11. März 1889 zu Buer i. W., zuletzt dortselbst wohnhaft, zwecks Vollstreckung einer Restgefängnisstrafe von 9 Monaten.

Detmold, den 10. Juni 1924.

L 67/20.

Der Oberstaatsanwalt

Der am 17. Januar 1924 gegen den Theatermeister August Hausdörfer, geboren am 14. August 1875 zu Osnabrück, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. Juni 1924.

Der Amtsanwalt

Der gegen den Maurer Heinrich Hofmeister aus Schwalenberg wegen Betrugs erlassene Haftbefehl vom 26. Mai 1924 ist erledigt.

Blomberg, den 12. Juni 1924.

P. L. 27/24.

Der Amtsanwalt

Auf Beschluß des Amtsgemeinderats sind die Satzungen der Amtssparkasse Lage wie folgt geändert:

1. In § 36 wird die Bestimmung unter Ziffer 4 gestrichen. An ihre Stelle tritt folgende Bestimmung:

Ziffer 4: Gegen Schuldschein mit Bürgschaft.

2. § 36 erhält folgenden Zusatz:

Ziffer 5: Gegen Schuldschein ohne Bürgschaft mit einstimmigem Vorstandsbeschluß.

Außerdem haben die Satzungen folgenden Nachtrag erhalten:

„Die Sparkasse ist berechtigt, Wechsel auszustellen und Wechsel mit wechselrechtlicher Verpflichtung weiterzugeben.“

Detmold, den 12. Juni 1924.

Nr. 6274 I. Lippisches Verwaltungsamt

Wegen vorzunehmender Dampfwalzarbeiten wird die Landesstraße Lage-Bielefeld vom Brinktruge bis zur Bielefeldergrenze vom Dienstag, den 17. d. M. ab bis voraussichtlich Freitag, den 18. Juli 1924 abschnittsweise für den durchgehenden Verkehr gesperrt.

Umgehung über die anschließenden Kommunalwege.

Schötmär, den 14. Juni 1924.

Nr. 4610. Lippisches Verwaltungsamt

Der gegen die am 19. Mai 1902 zu Charlottenburg geborene Gertrud Tarnow, wegen Diebstahls am 11. März 1924 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Juni 1924.

D 13/24. Lippisches Amtsgericht I

In der Geschäftsaufsichtssache des Holzhändlers Hans Brüggenmann in Detmold wird auf den Antrag desselben vom heutigen Tage auf Grund des § 1 der Verordnung des Bundesrats vom 14. Dezember 1916 (R. G. Bl. 1916 S. 1363) in Verbindung mit der Verordnung vom 8. Februar 1924 (R. G. Bl. 1924 S. 51) die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses angeordnet.

Als Aufsichtsperson wird der Fabrikant Gustav Huzoll in Detmold bestellt.

Detmold, den 14. Juni 1924.

N 11/24. Lippisches Amtsgericht I

In der Geschäftsaufsichtssache der Firma: „Hülsggensen & Richter“ in Detmold wird auf den Antrag derselben vom heutigen Tage auf Grund des § 1 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 14. Dezember 1916 in Verbindung

mit der Verordnung vom 8. Februar 1924 die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses angeordnet.

Als Aufsichtsperson ist der Geschäftsführer F. Schelp in Detmold bestellt.

Detmold, den 14. Juni 1924.

N 12/24. Lippisches Amtsgericht I

In das Handels-Register B ist heute zu der unter Nr. 22 eingetragenen Firma: „Lippische Kondorwerke, Aktiengesellschaft in Lemgo“ eingetragen:

Der Kaufmann Paul Fäßmann zu Nordhausen ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Seine Vertretungsmacht ist erloschen.

Lemgo, den 10. Juni 1924.

Das Amtsgericht I

In das Handels-Register B Nr. 7 ist heute die Firma: „Lippische Granulit-Kunststeinfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu Horn i. L.“ eingetragen worden. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Baumaterialien, insbesondere die Herstellung von Kunststeinen und der Handel mit solchen Fabrikaten. Das Stammkapital beträgt 50 000 Goldmark. Zum Geschäftsführer ist der Fabrikdirektor Karl Reinte in Bad Deynhausen und zum Vertreter des Geschäftsführers der Bankdirektor Theodor Sieber in Hannover bestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. April 1924 geschlossen worden.

Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, können sie die Gesellschaft nur gemeinschaftlich vertreten. Die Gesellschafter Karl Reinte zu Bad Deynhausen und Theodor Sieber zu Hannover bringen außer Geldeinlagen Aktien der Granulitindustrie: Aktiengesellschaft in Bad Deynhausen ein und zwar jeder Aktien im Nennbetrage von zusammen 800 000 Reichsmark. Der Geldwert, zu dem jede Sacheinlage angenommen wird, ist auf je 2000 Goldmark festgesetzt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Horn i. L., den 6. Juni 1924.

Das Amtsgericht